

Meisterschaft - 1965/66 (Unterliga Nord/Nordwest):

Ein katastrophaler Beginn im Herbst mit empfindlichen Niederlagen bei Leopoldsdorf 0:4, gegen Neulengbach 0:3 und bei Wolkersdorf 0:4. Erst gegen Aufsteiger Ernstbrunn wurde mit einem 2:0 gepunktet. Das Derby bei Leobendorf wurde 0:1 verloren. Spillern drängte gegen Spielende vehement auf den Ausgleich, brachte den Ball jedoch nicht im Tor unter.

Einige Unentschieden und ein 2:0 gegen Marathon Korneuburg durch Tore der Wagners Fritz und Leopold waren eine karge Ausbeute. Spillern beendete den Herbst an vorletzter Stelle.

Ganz im Gegensatz dazu die Frühjahrssaison. Gleich die ersten drei Spiele wurden gewonnen. Damit konnte man sich bei Leopoldsdorf, Neulengbach (jeweils 3:2) und Wolkersdorf (3:0) für die Herbstniederlagen revanchieren. Leobendorf wurde gar mit 5:1 vom Platz gefegt.

Spillern konnte sich mit dieser hervorragenden Saison (zweitbeste Frühjahrsself) auf den vierten Platz verbessern. Im Frühjahr gab es nur zwei Niederlagen jeweils auswärts gegen die Spitzenreiter Dürnkrot (2:4) und Prottes (0:2).

Unterliga Nord/Nordwest	1965/66		
1. SC Prottes	24	63:29	34
2. SC Dürnkrot	24	52:30	32
3. SV Neulengbach	24	55:47	28
4. SV SPILLERN	24	40:28	27
5. SV Leopoldsdorf	24	65:37	26
6. ASC Marathon Korneuburg	24	47:46	24
7. SC Wolkersdorf	24	39:43	24
8. SV Leobendorf	24	51:52	23
9. SV Langenlois	24	39:48	22
10. ATSV Deutsch Wagram	24	37:42	21
11. SC Wördern	24	31:48	19
12. SV Maria Anzbach	24	33:54	19
13. SV Ernstbrunn	24	34:62	13

Diverses:

- Gründungsmitglied Riefenthaler Anton möchte wegen gesundheitlicher Gründe und infolge seines Alters das Amt des Zeugwartes zurücklegen. Er erhält freien Platzzutritt auf Lebenszeit.



hinten: Trainer Wimmer Leopold, Wagner Leopold, Jerabek Ernst, Jankowitsch Helmut, Inderin Gerhard, Dreiecker Otto, Palfy Josef, SL Wagner Karl
vorne: Wagner Johann, Riefenthaler Kurt, Schmid Karl, Seisl Johann, Holzer Johann

[zurück zur Übersicht](#)

Meisterschaft - 1966/67 (Unterliga Nord/Nordwest):

Sektionsleiter Wagner Karl tritt wegen Undiszipliniertheiten einiger Spieler zurück. Trainer Wimmer Leopold übernimmt seine Agenden.

Nach einem schlechten Start mit drei Niederlagen, als Höhepunkt ein 0:4 in Neulengbach, fixieren Dreiecker und Steinhauser den ersten Saisonsieg: 2:1 gegen die höher eingeschätzten Gäste aus Dürnkrot. Unentschieden und Niederlagen folgten u. a. ein 0:1 bei Leobendorf.

Im Finish der Herbstsaison konnten doch noch zwei Siege eingefahren werden. 3:1 bei Union Hollabrunn und 2:1 gegen Neusiedl/Zaya.

Nach schlechtem Start wird der 10. Tabellenplatz erreicht.

Das Frühjahr begann mit einer 1:3 Niederlage gegen Marathon Korneuburg. Ein 1:0-Sieg gegen Neulengbach sowie ein 2:0 gegen Union Hollabrunn waren die ganze positive Ausbeute dieser Saison. Ansonsten einige Unentschieden und Niederlagen wobei ein 1:5 bei Vorwärts Krams herausragte.

Spillern versank tief in den Abstiegskampf. Auch fehlte den schwächer gewordenen Spillernern in einigen Begegnungen das nötige Spielglück.

Mit einem 0:9-Debakel bei Neusiedl/Zaya verabschiedete sich Spillern nach sechsjähriger Zugehörigkeit aus der Unterliga.

Unterliga Nord/Nordwest	1966/67		
1. Vorwärts Krams	24	53:32	31
2. SC Dürnkrot	24	44:24	30
3. ASC Marathon Korneuburg	24	52:40	29
4. SV Hütte Krams	24	41:28	28
5. SV Neulengbach	24	52:36	27
6. SV Leopoldsdorf	24	45:45	25
7. SC Wolkersdorf	24	35:35	25
8. SC Neusiedl/Zaya	24	40:42	24
9. Union Hollabrunn	24	33:44	20
10. SV Leobendorf	24	39:65	20
11. SV Langenlois	24	32:45	19
12. ATSV Deutsch Wagram	24	30:46	17
13. SV SPILLERN	24	28:50	17

Diverses:

- Jugendleiter Kruschinsky ist vor der Saison zurückgetreten. Es stehen wenig Jugendspieler zur Verfügung, daher will man beim Pfarrer vorsprechen, dass der dortige Fußballbetrieb eingestellt wird.



hinten: Holzer Johann, Wagner Leopold, Riefenthaler Kurt, Bedliwy Erich,
Hebenstreit Anton, Klaus Leopold

vorne: Wagner Johann, Inderin Gerhard, Schmid Karl, Riefenthaler Manfred
Wagner Fritz

[zurück zur Übersicht](#)

Meisterschaft - 1967/68 (1. Klasse Nordwest):

Spillern begann mit mäßigem Erfolg. Das ersten Spiel in der 1. Klasse Nordwest wurde gegen Wulzeshofen mit 3:1 gewonnen, bei Hanfthal gab es ein 2:5. Im weiteren Verlauf der Herbstmeisterschaft konnte sich Spillern steigern und blieb nach Siegen bei Sierndorf 3:2 und Horn 4:1, insgesamt sechs Spiele ohne Niederlage.

Beim Spiel gegen Sierndorf kam es zu einigen unschönen Szenen. Sierndorf wurde wegen Versagen des Ordnerdienstes bestraft.

Erst im letzten Herbstspiel verlor man auf eigener Anlage gegen Großweikersdorf unglücklich mit 0:1.

Spillern ging mit sechs Punkten Rückstand in die Frühjahrsmeisterschaft. Das Schlagerspiel bei Retz wurde mit 1:3 verloren. Ansonsten gab es zum Teil recht ausgiebige Siege: 5:2 bei Großweikersdorf, 6:1 bei Horn, 4:2 gegen Sierndorf, 6:1 gegen Hadres-Markersdorf, 5:1 bei Zellerndorf und 4:1 gegen ATSV Hollabrunn. Der Rückstand war wettgemacht.

Das entscheidende Spiel gegen Absdorf wurde jedoch mit 0:2 verloren und nach einem 0:0 zu Hause gegen Guntersdorf blieb nur der dritte Platz.

Vereinstorschützenkönig wurde Inderin Gerhard mit 18 Toren vor Steinhauser Johann mit 17 Toren.

1. Klasse Nordwest	1967/68		
1. SC Retz	24	70:32	35
2. SV Absdorf	24	85:40	35
3. SV SPILLERN	24	66:36	34
4. ATSV Hollabrunn	24	64:46	30
5. SV Zellerndorf	24	58:58	27
6. SV Sierndorf	24	51:55	24
7. SV Horn	24	61:63	23
8. SV Guntersdorf	24	45:53	23
9. AFC Haugsdorf	24	52:56	22
10. SK Ernstbrunn	24	33:62	19
11. SV Großweikersdorf	24	51:77	15
12. UFC Hadres Markersdorf	24	49:74	15
13. SK Wulzeshofen	24	38:71	10



hinten: Goll Helmut, Riefenthaler Kurt, Wagner Fritz, Steinhauser Johann, Palfy Josef, Inderin Gerhard
vorne: Pernersdorfer Otto, Hebenstreit Anton, Sebesta Walter, Bedliwy Manfred, Neuhauser Wilhelm

[zurück zur Übersicht](#)

Meisterschaft - 1968/69 (1. Klasse Nordwest):

Spillern startete mit einem 1:3 bei ATSV Hollabrunn in die Herbstmeisterschaft. Haugsdorf wurde 2:0 besiegt. Nach einem 3:1 gegen Großweikersdorf folgte prompt die zweite Niederlage, 1:2 bei Zellerndorf. Mit Fortdauer der Herbstsaison konnte man sich aber in der Tabelle nach vor arbeiten und mit einem eindrucksvollen 5:0 im Schlager gegen Absdorf beendete man die Herbstsaison.

Es folgte ein schlechter Start in die Frühjahrsmeisterschaft. Zwei 1:1 gegen ATSV Hollabrunn und bei Haugsdorf, zwei Niederlagen gegen Zellerndorf 1:3 und bei Großweikersdorf 0:1.

Der erste Sieg im Frühjahr gelang mit einem 5:0 gegen Ernstbrunn recht eindrucksvoll. Weitere Siege brachten Spillern wieder ins Titelrennen u.a. wurde Sierndorf mit 4:0 und Hadres Markersdorf auswärts mit 6:0 geschlagen. Den Schlager in Absdorf gewann Spillern durch ein Tor von Gerhard Inderin in der 73. Minute mit 1:0.

Insgesamt konnte Spillern acht Siege hintereinander feiern und hat sowohl im Herbst als auch im Frühjahr Absdorf geschlagen. Trotzdem wurden die Absdorfer aufgrund des besseren Torverhältnisses Meister. Vereinstorschützenkönig wurde Steinhauser Johann mit 19 Toren.

Trainer Wimmer Leopold legt das Traineramt zurück.

1. Klasse Nordwest	1968/69		
1. SV Absdorf	24	73:30	35
2. SV SPILLERN	24	60:23	35
3. SV Guntersdorf	24	54:26	32
4. SV Laa	24	63:36	32
5. ATSV Hollabrunn	24	42:32	29
6. SC Enzersfeld/Wien	24	43:32	28
7. SV Sierndorf	24	57:56	23
8. UFC Hadres Markersdorf	24	58:67	22
9. SV Zellerndorf	24	37:64	18
10. SK Ernstbrunn	24	33:73	18
11. SV Horn	24	35:60	14
12. AFC Haugsdorf	24	24:63	14



hinten: Bedliwy Manfred, Dreiecker Otto, Wagner Manfred, Steinhauser Johann, Wagner Fritz, Neuhauser Wilhelm

vorne: Wagner Leopold, Inderin Gerhard, Grabler Gerhard, Sebesta Walter, Kovarik Otto



hinten: Trainer Wimmer Leopold, Wagner Leopold, Wagner Fritz, Reithofer Franz, Steinhauser Johann, Inderin Gerhard, Kovarik Otto

vorne: Sebesta Walter, Hebenstreit Anton, Poisinger Johann, Zenne Robert, Neuhauser Wilhelm

[zurück zur Übersicht](#)

Meisterschaft - 1969/70 (1. Klasse Nordwest):

Neuzugang Holzer von Leobendorf wird Spielertrainer.

Nach dem Auftakt in Ziersdorf, wo es nur ein 0:0 gab, erreichte Spillern elf Siege in Folge. Der höchste Sieg wurden beim 11:0 gegen Zellerndorf gefeiert, aber auch ein 7:0 gegen Hadres Markersdorf (vier Tore von Inderin) und ein 6:2 bei Pleißing konnten sich sehen lassen. Erst im letzten Spiel musste mit einem 2:2 gegen ATSV Hollabrunn wieder ein Punkt abgegeben werden.

Spillern holte sich mit 24 Punkten aus 13 Spielen den Herbstmeistertitel der aber durch den Unfalltod von Walter Sebesta im November überschattet wurde.

Das Spitzenspiel im Frühjahr gegen Ziersdorf wurde zu Hause mit 1:2 verloren. Zwar wurden die Spiele gegen Guntersdorf mit 6:0 und bei Haugsdorf mit 1:0 gewonnen, aber zu Hause gegen Enzersfeld verlor man trotz dreier Tore von Steinhauser mit 3:4. Spillern wirkte nicht mehr so souverän wie im Herbst.

Danach folgte eine Steigerung und schließlich wurde es noch eine Siegesserie von insgesamt acht Siegen in Folge wobei ein 7:0 gegen Ernstbrunn und ein 5:0 bei Zellerndorf, sowie ein 6:0 gegen Pleißing herausragten. Angesichts des feststehenden Meistertitels wurde das abschließende Spiel bei ATSV Hollabrunn mit 0:1 verloren. Vereinstorschützenkönig wurde Steinhauser Johann mit 39 Toren, Gerhard Inderin folgte mit 27 Toren.

1. Klasse Nordwest	1969/70		
1. SV SPILLERN	26	97:23	44
2. SV Ziersdorf	26	60:22	43
3. ATSV Hollabrunn	26	80:34	41
4. SK Ernstbrunn	26	57:47	31
5. SC Enzersfeld/Wien	26	51:36	31
6. SV Laa	26	62:37	30
7. SV Kirchberg	26	54:50	27
8. SV Horn	26	65:55	26
9. SV Guntersdorf	26	49:45	24
10. UFC Hadres Markersdorf	26	55:74	20
11. SV Sierndorf	26	45:52	19
12. SV Zellerndorf	26	26:95	10
13. SV Pleißing-Waschbach	26	42:127	10
14. AFC Haugsdorf	26	32:78	8

Diverses:

- Spieler Sebesta Walter tödlich verunglückt (November 1969).
- Fahnen in den Vereinsfarben schwarz-weiß und in den Landesfarben blau-gelb werden angeschafft.
- Eisentore werden am Spielfeld aufgestellt.
- Die Zuschauerbänke wurden erneuert
- Die Wasserleitung wurde erweitert
- Trainingsplatzbeleuchtung wurde installiert.
- Dressen und Trainingsanzüge werden von den Spielern aus eigener Tasche bezahlt



hinten: Holzer Johann, Steinhauser Johann, Wagner Leopold, Wagner Fritz, Kovarik Otto,
Grabler Gerhard

vorne: Inderin Gerhard, Reithofer Franz, Wagner Manfred, Dreiecker Otto, Neuhauser Wilhelm



Der SVS-Nachwuchs anlässlich eines Jugendtages in Enzersfeld:

hinten: Jugendleiter Schmahl Karl, Markovic Erhard, Handlos Rupert, Zehetmayer Josef,
Zboril Anton, Müller Helmut, Resch Franz, Fröhlich Anton, Obmann Müller Wilhelm

vorne: Neuhauser Michael, Konradt Karl, Öller Robert, Zehetmayer Herbert, Wimmer Erich,
Sperner Herbert

[zurück zur Übersicht](#)